

Dark Shadows

Von Teirathel

Kapitel 24

Harry konnte es nicht glauben. Er sollte Snapes Seelenpartner sein? Wie sollte das denn funktionieren! Snape mochte ihn nicht einmal! Nun gut sie hatte in den letzten Wochen eine Art Friedensstillstand hinbekommen aber das musste doch nicht heißen dass sie sich mochten.

Er seufzte.

„Wie soll das gehen, Draco? Er hasst mich!“

„Du bist wütend, weil er dich nicht mag, aber die Vorstellung mit ihm zusammen zu sein schreckt dich nicht ab?“

Harry errötete. „Nun ja, ich weiß schon länger dass ich schwul bin, aber bei Snape ist das was anderes.“

Nun war Dracos Neugier geweckt.

„In wie fern?“

„Ich starre ihn öfters ziemlich lange an und letztens habe ich beim Tränkebrauen seine Hände beobachtet und sie als schön befunden. Außerdem war da noch der Zwischenfall in der Bibliothek, den du ja miterlebt hast.“

Draco kicherte. „Du bist ja wirklich Hals über Kopf in ihn verschossen!“

„Bin ich nicht!“ Harrys Gesicht glich einer Tomate.

„Dein rotes Gesicht und dein Leugnen machen es nur noch schlimmer.“

Harry kannte das Gefühl des Verliebt seins nicht. Immer sagten alle seine Mutter hätte ihn mit ihrer Liebe beschützt, aber was war Liebe überhaupt. Mit was konnte man es vergleichen?

„Du Draco...“

„Hm... was ist denn?“

„Was genau ist Liebe?“

Draco schaute ihn erstaunt an. „Haben dich deine Verwandten nicht geliebt?“

Harry schüttelte traurig den Kopf. Draco seufzte und kratzte sich verlegen am Kopf.

„Ehrlich gesagt weiß ich nicht wie ich dir dieses Gefühl erklären soll. Man kann es mit nichts vergleichen. Aber ich denke man kann sagen, dass das Gefühl stärker ist als Freundschaft und es übt eine gewisse Anziehung auf die betreffende Person aus. Ich denke du wirst es selbst herausfinden. Aber ich sag es dir gleich, Onkel Sev ist kein einfacher Mensch wenn es um Gefühle geht. Er wird sie nicht so offen zeigen wie du. Es kann sogar sein, dass er am Anfang abweisend sein wird. Also stell dich seelisch drauf ein. Nicht dass du mir noch zusammenbrichst oder schlimmeres.“

Harry hörte aufmerksam zu. „Snape kein einfacher Mensch? Das wusste ich schon von Anfang an. Aber wie soll es jetzt weitergehen? Mag er mich überhaupt? ‘

„Sag mal Harry, jetzt da du weißt wer dein Seelenpartner ist, wie fühlst du dich? Ich meine nicht ob du erfreut bist oder nicht. Ich meine, das Gefühl der Leere die du angedeutet hast.“

Harry schloss die Augen und fühlte in sich hinein.

„Die Leere ist nicht gänzlich verschwunden, aber sie ist nicht mehr so drückend.“

Draco nickte zufrieden.

„Das ist schon mal ein Fortschritt.“

Sie saßen noch eine Weile zusammen und sprachen über alles Mögliche, denn Harry wollte fürs erste alles vergessen. Plötzlich flog ein Brief unter der Tür hindurch und landete in Harrys Schoss. Schwarzer Umschlag, grüne Schrift. Harry lächelte leicht und Draco erkannte in seinen Augen, dass er wusste von wem dieser Brief war. Er öffnete ihn und begann zu lesen.

Harry,

da du so plötzlich verschwunden und seit Stunden nicht mehr aufgetaucht bist, gehe ich davon aus, dass du heute nicht noch mal in mein Büro zurückkehren wirst. Falls doch, dann sag mir Bescheid. Ich habe nämlich einiges herausfinden können.

Severus Snape.

Harry überlegte kurz. „Ich hoffe nicht, dass er schon weiß, dass ich sein Partner bin. Falls doch wird er mir sicher eine Abfuhr geben. Wer will mich schon? Ich bin hässlich, klein und schwächling.“

Harry versank immer tiefer in Selbstmitleid. Draco hatte dies sofort bemerkt und konnte sich denken an was er dachte. Er ergriff Harrys Hand.

„Komm mal mit.“

Er zog ihn ins Badezimmer, vor den großen Spiegel der dort hing. Harrys Kopf war

noch immer zu Boden geneigt.

„Harry sie mich an.“

Er hob langsam seinen Kopf und schaute Dracos Spiegelbild an. Dieser stand hinter ihm.

„Ich sag dir jetzt mal was. Ich weiß du denkst, dass du nicht gut genug für Onkel Sev bist, aber du hast noch immer das alte Bild von dir im Kopf. Schau dich an! Du bist attraktiv und hast endlich ein paar Pfunde mehr auf den Rippen. Du bist sogar ein gutes Stück gewachsen. Ich will nicht, dass du in Selbstmitleid untergehst, nur weil du glaubst er könnte dich nicht mögen.“

Harry schaute Draco erstaunt an. ‚Er hat Recht ich bin attraktiv. Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan.‘

„Ich an deiner Stelle würde jedoch noch warten, ehe du Onkel Sev mir der Seelenpartner-Sache konfrontierst.“, sagte Draco.

„Wieso?“

„Jedes magische Wesen hat zwei Stadien des Erwachsenwerdens. Das Erste ist die Umwandlung, die du ja schon durchlebt hast, jedoch normalerweise mit 16 Jahren eintritt. Die Zweite ist mit 18 Jahren, die Volljährigkeit. Ab hier beginnt unser Inneres Wesen die Suche nach einem Gefährten. Jedoch erkennt keiner der beiden sich, solange beide nicht volljährig sind. Onkel Sev wird dich erst erkennen und akzeptieren wenn du 18 bist.“

„Warte! Willst du mir sagen, dass Snape kein Mensch ist?!“ ‚Auch wenn ich das schon teilweise wusste. Ein bisschen Spaß muss sein.‘

„Genau, aber ich werd dir jetzt nicht auch noch verraten was er ist.“

Harry zog eine Schnute. „Du spannst mich absichtlich auf die Folter, nicht wahr?“

Daraufhin lächelte Draco nur und klopfte Harry auf die Schulter.

„Ich will das Spektakel doch nicht verpassen, wenn ihr beide euch ‚bespringt‘.“

Harry blinzelte ein paar Mal.

„Wie bitte? Bespringen? Draco du sprichst in Rätsel...“

„Das ist ja auch meine Absicht. Lass dich einfach von deinen Gefühlen leiten, aber erst wenn du 18 bist. Vorerst kannst du ihm Krümel geben, aber nicht das Ganze Stück, okay?“

„Ich werde es versuchen, kann dir aber nichts versprechen.“

„Gut. Wirst du jetzt noch zu ihm gehen, oder lieber bis morgen warten?“

„Nein, ich werde ihn heute wahrscheinlich nicht mehr aufsuchen, dennoch habe ich ein anderes Treffen.“

Mit diesen Worten verließ er sein Zimmer und machte sich auf den Weg zu Hermine.